

# Dr. med. Joachim Zeller zum 80. Geburtstag

Dr. med. Joachim Zeller beging am 1. Mai 2019 seinen 80. Geburtstag. 1939 in Burkhardswalde bei Meißen als Sohn einfacher Bauern geboren, besuchte er dort die Grundschule von 1945 bis 1953, anschließend von 1953 bis 1957 die Oberschule in Wilsdruff und Meißen.

Die Kindheit und Jugend verbrachte er auf dem Bauernhof seiner Eltern in Burkhardswalde. Die Nachkriegszeit prägte ihn und weckte in ihm den Wunsch, Menschen zu helfen und beizustehen. Er studierte von 1957 bis 1963 Humanmedizin an der Universität Leipzig. Nach seinem Staatsexamen und der Approbation im Jahr 1964 promovierte er 1965 bei Prof. Dr. med. Dr. h.c. Konrad Seige in Leipzig zum Thema *Diabestes mellitus*.

Im Rahmen seiner Weiterbildung zum Facharzt für Kinderheilkunde war er im Kreiskrankenhaus Meißen und der Medizinischen Akademie Dresden von 1964 bis 1968 tätig. Unter Prof. Dr. med. Georg-Oskar Harnapp konnte er sich sehr intensiv mit der Neonatologie beschäftigen.

1969 wurde unter seiner Leitung in Weinböhla die erste staatliche Kinderarztpraxis im Kreis Meißen aufgebaut und als Kinderambulatorium etabliert. Sein besonderes Interesse galt dem Präventionsgedanken. So erhielt er 1983 die Anerkennung zum Jugendarzt und wechselte in den Kinder- und Jugendgesundheitschutz.

Sein weiteres Interesse galt dem Sport. 1972 erhielt er die Anerkennung zum Sportarzt und betreute er eine Vielzahl von Sportveranstaltungen in und um Weinböhla. Legendär waren die sogenannten „Geherrennen“. Von 1977 bis 1982 betreute er im Auftrag des Deutschen Verbandes für Leichtathletik die



Dr. med. Joachim Zeller

DDR-Meisterschaften im Straßenlaufen und Gehen in Weinböhla als Rennarzt. Nebenberuflich war er von 1975 bis 1989 am Aufbau der Dringlichen Medizinischen Hilfe im Kreis Meißen mit viel Herzblut beteiligt. Zahlreiche Nächte verbrachte er im Rahmen seines Dienstes für die „Schnelle Medizinische Hilfe“ und den heutigen Notarztendienst die „Dringliche Medizinische Hilfe“.

1990 entschied er im Interesse der Versorgung seiner oft jungen Patienten sich als Hausarzt niederzulassen. Hier war er 25 Jahre mit außerordentlichem Engagement für seinen riesigen Patientenstamm auch in der Nacht und am Wochenende im Einsatz, ehe er die Praxis am 30. September 2005 in kompetente Hände übergab.

Seine große Leidenschaft war schon immer das Reisen. Mit seiner Frau und teilweise mit seinen Kindern bereiste er alle Kontinente. Dabei wuchs ihm der indische Subkontinent besonders ans Herz. Nach Übergabe seiner Praxis bot sich die Gelegenheit für die gemeinnützige Organisation „Ärzte für die 3. Welt“

in Indien tätig zu werden. In mehreren teils mehrmonatigen Einsätzen versorgte er unter sehr schwierigen Bedingungen kostenlos die Ärmsten der Armen.

Diese Einsätze führten ihn von Rajasthan bis in die Slums von Kolkata (Kalkutta). Hier wurde er mit Tropenerkrankungen, wie zum Beispiel Malaria, Tuberkulose und Lepra, konfrontiert, die in Deutschland nur eine untergeordnete Rolle spielen. Mit nur einer indischen Krankenschwester und einem Fahrer wurden in den entlegenen Gesundheitsstationen bis zu 100 Patienten am Tag behandelt. Dies ist dort der einzige Zugang zur medizinischen Versorgung.

Diese Eindrücke und die Dankbarkeit der einfachen Menschen prägen ihn noch heute, auch wenn er seine Reise-tätigkeit jetzt etwas eingeschränkt hat. Als Mitglied der Arbeitsgruppe Dekubitus der Projektgeschäftsstelle Externe Qualitätssicherung der Sächsischen Landesärztekammer war er viele Jahre aktiv und betreut derzeit regelmäßig eine Reha-Sportgruppe in Meißen. Mit sehr viel Hingabe widmet er sich seinen nunmehr vier Enkelkindern. Mit Stolz erfüllt ihn, dass einer seiner Söhne ebenfalls den Arztberuf ergriffen hat und in seine Fußstapfen getreten ist.

Die Verfasser sind sich sicher, dass sie im Namen all seiner ehemaligen Kollegen und Freunde sprechen und wünschen Dr. Zeller von ganzem Herzen alles Gute, weiterhin stabile Gesundheit und die Bewahrung seiner Prinzipien. ■

Dipl.-Med. Petra Albrecht  
Dr. med. Stefan Zeller  
im Namen seiner Freunde und Kollegen